

Vorwort

Traditionellerweise denkt man bei Rechtsfragen an der Schnittstelle zwischen Daten und Recht an das Datenschutzrecht. In den letzten Jahren ist es aber zu gesetzgeberischen Aktivitäten auf EU-Ebene gekommen, die auf eine verbesserte Datennutzung und einen vermehrten Austausch von Daten abzielen. Es soll, nicht zuletzt motiviert durch die Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz, gelingen, den in Daten angelegten Wert besser nutzbar zu machen. Ziel ist der *free flow of data*. Dies hat nicht nur zu einem gewissen Spannungsverhältnis zum Datenschutzrecht, welches dem Grundsatz der Datenminimierung folgend eine Zurückhaltung im Umgang mit personenbezogenen Daten einmahnt, geführt, sondern auch dazu, dass sich ein neues Rechtsgebiet entwickelt hat – das *Datenrecht*.

Ein wichtiger Grundpfeiler davon ist der *Data Act*. Vor allem dessen Vorschriften zum verpflichtenden Datenzugang sollen einen Paradigmenwechsel einleiten und eine florierende europäische Datenökonomie schaffen. Der *Data Act* und die angesprochenen Bestimmungen rund um den Datenzugang stehen in diesem Buch daher im Vordergrund. Der Leser soll aber allgemein ein Verständnis für das neue Rechtsgebiet bekommen und sich in der *data economy* zurechtfinden können. Deshalb werden auch angrenzende datenrechtliche Bestimmungen, die sich insbesondere aus dem *Data Governance Act*, dem *Digital Markets Act* und dem *AI Act* ergeben, behandelt.

Kein Geheimnis ist, dass der *Data Act* zumindest derzeit im Schatten anderer, dem Bereich der Digitalregulierung zuzuordnender Rechtsakte – insbesondere dem *AI Act* –, steht. Meiner Meinung nach lohnt sich aber gerade auch im Bereich der künstlichen Intelligenz eine Berücksichtigung des *Data Act*. Freilich ist er kein durchgängig einsetzbares Instrument zur Beschaffung von KI-Trainingsdaten, doch sind relevante Use-Cases – auch ohne allzuviel Phantasie – vorstellbar und gut möglich. Der *Data Act* sollte daher auch im KI-Kontext nicht übersehen werden.

Damit geht einher, dass der *Data Act* keine reine Compliance-Aufgabe darstellt, sondern, zumindest in der Theorie, auch Potenzial für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle bringt. Das ist für Rechtsberater spannend, weil sie womöglich nicht nur „auf die Bremse steigen“ müssen, sondern auch aufzeigen können, dass ein Gesetz Chancen für die unternehmerische Praxis bietet. Vor allem aber Unternehmen können davon unmittelbar profitieren. Idealerweise werden *Data Act* & *Co* daher nicht nur abgearbeitet, sondern auch als Chance für das Business Development begriffen und entsprechend eingesetzt. Es wäre schön, wenn dieses Buch als eine erste Hilfestellung einen kleinen Beitrag hierzu leisten könnte.

Wien, 29.7.2025

Stefan Humer